

Erlebnis Naturgarten e.V.

Meilendorf 21
85405 Nandlstadt

Kurzes Betriebskonzept für die Zweigstelle Nandlstadt

Grundlage der Anpassung:

Derzeit betreut der Integrative Naturkindergarten in Meilendorf, mit einer Betriebserlaubnis für 55 Kinder, 49 Kindern davon 6 Integrativkinder. Die Kinder werden in drei Gruppen betreut und sind in Schutzhütten untergebracht. Der Kindergarten wird aufgrund des Wegfalls von Pachtflächen auf eigene Flächen in Meilendorf umziehen und sich von drei auf zwei Gruppen verkleinern. Von der Gemeinde Nandlstadt wurde ein Grundstück für die Umsiedelung des übrigen Bauwagens angeboten.

Ab September 2025:

Die Einrichtung könnte mit der Errichtung einer Zweigstelle in Nandlstadt die aktuellen Kinderzahlen halten und noch weitere dringend benötigte Kindergartenplätze schaffen. Die Betriebserlaubnis soll damit erweitert werden auf insgesamt 85 Plätze.

1. Standort MEILENDORF 2 Gruppen mit einer Betriebserlaubnis für 45 Kinder
2. Standort NANDLSTADT 2 Gruppen mit einer Betriebserlaubnis für 40 Kinder

An beiden Standorten gelten die gleichen pädagogischen Schwerpunkte und Betriebsstrukturen.

Struktur der Einrichtung ab September 2025

Träger des Naturkindergarten Schönegege ist der Verein Erlebnis Naturgarten e.V.

Pädagogische Ausrichtung: Als Grundlagen dienen den Einrichtungen die Leitlinien des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplanes sowie das Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz. Die päd. Ausrichtung hat ihre Schwerpunkte im Bereich der Bauernhof-, Tiergestützten, - und Waldpädagogik sowie der Natur- und Umweltbildung und der Bildung nachhaltiger Entwicklung. Wir möchten einen Zugang für nachhaltige Bildung ermöglichen und arbeiten daher in erster Linie nach dem Naturraumpädagogischen Ansatz. Die Natur ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzeption, ist unser Lernort und setzt ganzheitliche Bildungsprozesse in Gang. Ökologische und biologische Gedanken spielen dabei eine große Rolle. Die Kinder werden befähigt sich die Welt zu erschließen und sich selbst zu entdecken. Unsere Kindergärten bieten ein unerschöpfliches Angebot an Erfahrungs-, Lern- und Spielmöglichkeiten. Die Natur kann auf eine spielerische, sinnliche Weise kennen gelernt werden. Im Erleben von Tieren und Natur erfahren die Kinder sich und ihre Umwelt unmittelbar, sie können ein Bewusstsein für die Abläufe in der Natur entwickeln und lernen Verantwortung für sich und ihr Umfeld zu übernehmen. Sie erfahren Wertschätzung durch ihre aktive Teilnahme an Arbeitsprozessen. Die eigene, sinnhafte Tätigkeit im Umgang mit Tieren und Pflanzen stärkt die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und Urvertrauen. Im Naturkindergarten können Kinder lernen, entdecken, forschen, staunen, füttern, ausmisten, pflanzen, buddeln, klettern und rennen. Dieses stärkt nicht nur das eigene Körpergefühl, sondern auch das Immunsystem und fördert entscheidend die Aneignung unterschiedlicher Kompetenzen. Im Mittelpunkt steht immer das Kind mit all seinen Bedürfnissen. Das Kind soll aktiver Mitgestalter seiner eigenen Bildung und Entwicklung werden, indem es selbsttätig bereits vorhandene Kompetenzen einsetzt und weiterentwickelt und zugleich neue Kompetenzen erwirbt.

Besonders wichtig ist uns auch der Begriff des ganzheitlichen Lernens. Man geht davon aus, dass jedem Begreifen ein Greifen im Sinne von persönlichen Erfahrungen vorausgeht. Erfahren, Entdecken und Erforschen mit allen Sinnen stehen also am Anfang jedes kindlichen Lernprozesses. So spricht beispielsweise schon Pestalozzi von einer Bildung mit „Kopf, Hand und Herz“ und auch Montessori mit ihrem Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun!“ macht darauf aufmerksam, wie bedeutend vielfältige persönliche Erfahrungen sind. Ein Lernen mit Kopf, Hand, Herz und Humor ist deshalb für uns eine wichtige Grundlage für alle frühkindlichen Lernprozesse. Genauso bedeutend ist für uns die Möglichkeit zum freien Spielen, denn das

Spiel ist die zentrale Tätigkeitsform im Leben des Kindes. Es dient dem Aufbau der Persönlichkeit und ist die Basis für den Erwerb von Lerninhalten. Es hilft dem Kind sich zu orientieren. Kinder, die intensiv spielen, zeigen im Gegensatz zu Kindern mit Spieldefiziten ausgeprägtere Verhaltensweisen im emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen Bereich. Spielen ist eine Grundvoraussetzung für eine gesunde Entwicklung. Im Spiel erwerben Kinder den Schlüssel, um ihren Körper, ihren Geist und ihr soziales Ich zu gebrauchen. Sinne, Seele und Körper wachsen in ihm zusammen. Um spielen zu können, benötigt ein Kind Bewegungsraum und wenig oder kein Spielzeug. Wir sehen es als unsere Aufgabe, einen geeigneten Bewegungs- und Lernort für Kinder zu schaffen, in dem sie vertrauensvoll, angstfrei und neugierig ihre Bewegungs- und Spielfreude sowie Spontaneität und Kreativität ausleben können und dabei die Welt für sich entdecken.

**Lernen
durch Spielen,
Erleben und
Ausprobieren
sind unsere Grundsätze.**

Gerne gehen wir hier nochmal auf unsere pädagogischen Schwerpunkte im Einzelnen ein:

In der **Natur- und Umweltbildung** stehen als große Themen Bewegung, Orientierung, Wetter, Pflanzen, Wachstum und Entwicklung, Umweltbildung, Tiere, Ernährung, Ökologie und Umweltschutz im Zentrum. Kinder sind von Natur aus neugierig und begeisterungsfähig. Sie haben ein ausgeprägtes Gespür für ihre Umwelt und nehmen sie mit allen Sinnen intensiv wahr. Umweltbildung setzt genau da an. Wir ermöglichen Kindern, spielerisch und altersgerecht ihre Umgebung zu entdecken und führen sie so an die Zusammenhänge der Natur heran und stärken kindliche Kompetenzen. Die Kinder lernen, dass Natur und Umwelt wichtige Bestandteile des täglichen Lebens sind und wir Menschen Verantwortung dafür tragen.

Bauernhofpädagogik bedeutet spielerisches Lernen und Erleben – von der Erzeugung über die Pflege und Ernte bis zur Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte. Das „Selbsttun“ steht im Vordergrund. Viele Kinder kennen Nutz- und Haustiere nur noch von Bildern. Häufig wissen sie nicht, wie Gemüse, Obst und Getreide wächst und wie es zu den Lebensmitteln verarbeitet wird, die sie täglich essen. Seit einigen Jahren versucht die Bauernhofpädagogik diesen verlorengegangenen Bezug zur Landwirtschaft wieder herzustellen. Bauernhöfe stellen ideale Lern- und Erlebnisorte für Kinder dar. Sie ermöglichen nachhaltiges und effizientes Lernen durch direkte Sinneserfahrungen.

Waldpädagogik ist eine Form der Natur- und Umweltbildung im Lebensraum Wald. Sie vermittelt Werte wie Respekt vor Natur und Umwelt und verantwortungsvollen Umgang mit den uns überlassenen natürlichen Ressourcen. Waldpädagogik bedeutet: Lernen durch Erleben. Keine graue Theorie, keine leblosen Daten und Fakten. Sondern Neues erfahren mit allen Sinnen, eingetaucht in die Lebenswelt Wald. Denn das ist es, was wir am leichtesten verinnerlichen: selbst gemachte Erfahrungen. Sie soll ganzheitlich durch praktisches Erleben und Lernen ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge in Wald und Natur nahebringen und somit der Naturentfremdung entgegenwirken.

In der **tiergestützten Pädagogik** sollen unter Einbeziehung von bestimmten Tieren vorhandene Ressourcen des Kindes gestärkt sowie weniger gut ausgebildete Fähigkeiten vor allem im emotionalen und sozialen Bereich gefördert werden. Weitere Ziele sind das Erleben von Kleintieren in artgerechtem Lebensraum, die Versorgung und Pflege von Kleintieren, Freude an der Beobachtung und dem aktiven Kontakt zu den Tieren, Achtung und Achtsamkeit der Verhaltensmerkmale der Tiere. Die Kinder haben täglich mit verschiedenen Kleintieren. Einmal wöchentlich fahren die Kinder mit einem von uns organisierten Kleinbus zu unserem Hauptstandort in Viehhausen/Kranzberg um dort ein reitpädagogisches Angebot wahrzunehmen.

MEILENDORF	NANDLSTADT
<p>Öffnungszeiten: Mo – Fr 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr</p> <p>Kernzeit ist von 8.30 bis 12.30 Uhr</p> <p>In den Ferien geht die Betreuungszeit bis 13.00 Uhr.</p> <p>Es gibt 30 Schließtage pro Jahr.</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo – Fr 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr</p> <p>Kernzeit ist von 8.30 bis 12.30 Uhr</p> <p>In den Ferien geht die Betreuungszeit bis 13.00 Uhr.</p> <p>Es gibt 30 Schließtage pro Jahr.</p>
<p>Bring- und Abholzeiten</p> <p>Laut BAYKIBIG müssen Bring– und Abholzeiten mitgebucht werden.</p> <p>Bringzeit 7.30 – 8.25 Uhr</p> <p>1. Abholzeit: 12.30 – 12.45 Uhr 2. Abholzeit: 12.45 – 13.00 Uhr 3. Abholzeit: 13.45 – 14.00 Uhr</p>	<p>Bring- und Abholzeiten</p> <p>Laut BAYKIBIG müssen Bring– und Abholzeiten mitgebucht werden.</p> <p>Bringzeit 7.30 – 8.25 Uhr</p> <p>1. Abholzeit: 12.30 – 12.45 Uhr 2. Abholzeit: 12.45 – 13.00 Uhr 3. Abholzeit: 13.45 – 14.00 Uhr</p>
<p>Größe und Art der Einrichtungen: Betriebserlaubnis für 45 Kinder, für Kinder im Alter zwischen 2 Jahren bis zum Schuleintritt.</p> <p>Für Kinder mit besonderem Förderbedarf bieten wir Integrativplätze an.</p> <p>Die Kinder werden in zwei Gruppen betreut.</p>	<p>Größe und Art der Einrichtungen: Betriebserlaubnis für 40 Kinder, für Kinder im Alter zwischen 2 Jahren bis zum Schuleintritt.</p> <p>Für Kinder mit besonderem Förderbedarf bieten wir Integrativplätze an.</p> <p>Die Kinder werden in zwei Gruppen betreut.</p>
<p>Räumlichkeiten: Es werden 2 Schutzräume als Räumlichkeit genutzt.</p> <p>1. Schutzraum (klein): 10 -15 Kinder 2. Schutzraum (groß): 20-25 Kinder</p> <p>Die Kinder halten sich überwiegend im Freien auf und nutzen die Räumlichkeiten ausschließlich als Rückzugsort bei schlechtem Wetter. Da der Kindergarten um 14.00 Uhr endet ist eine Unterbringung zum Mittags-schlafen nicht vorgesehen.</p>	<p>Räumlichkeiten: Es werden 2 Schutzräume als Räumlichkeit genutzt.</p> <p>1. Schutzraum: 18-20 Kinder 2. Schutzraum: 18-20 Kinder</p> <p>Die Kinder halten sich überwiegend im Freien auf und nutzen die Räumlichkeiten ausschließlich als Rückzugsort bei schlechtem Wetter. Da der Kindergarten um 14.00 Uhr endet ist eine Unterbringung zum Mittags-schlafen nicht vorgesehen.</p>
Einrichtungsleitung:	Einrichtungsleitung:

<p>Einrichtungsleitung für beide Standorte mit ca. 20 Std.</p>	<p>Einrichtungsleitung für beide Standorte mit ca. 20 Std.</p>
<p>Personal: 1 Gruppenleitung/stellvertretende Leitung mit ca. 34 Std.</p> <p>1 weitere Gruppenleitung</p> <p>2 Ergänzungskräfte ca. 34 Std.</p> <p>2 Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres ca 30 Std. oder einen Azubi</p>	<p>Personal: 1 Gruppenleitung/stellvertretende Leitung mit ca. 34 Std.</p> <p>1 weitere Gruppenleitung</p> <p>2 Ergänzungskräfte ca. 34 Std.</p> <p>2 Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres ca 30 Std. oder einen Azubi</p>